

**Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den  
Master-Studiengang Gesundheitswissenschaften**

# **Modulbeschreibungen**

**Anmerkung:**

Der in den einzelnen Modulen angegebene Arbeitsaufwand errechnet sich auf Grundlage der nachfolgenden Zusammenstellung (nach: HRK Service-Stelle Bologna Beiträge zur Hochschulpolitik 8/2004: Bologna-Reader. Texte und Hilfestellungen zur Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses an deutschen Hochschulen):

<b>Veranstaltungstyp</b>	<b>Anzahl der Semesterwochen in Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit (h)</b>	<b>Gewichtung der Nichtkontaktzeit</b>	<b>Nichtkontaktzeit (h)</b>	<b>Summe (h)</b>	<b>cr</b>	<b>cr pro SWS</b>
Vorlesung (abgekürzt: L)	16	2	32	1	32	<b>64</b>	<b>2,0</b>	1,00
seminaristischer Unterricht (abgekürzt: SU)	16	2	32	2	64	<b>96</b>	<b>3,0</b>	1,50
Seminar (abgekürzt: S)	16	2	32	2	64	<b>96</b>	<b>3,0</b>	1,50
Übung (abgekürzt: Ü)	16	2	32	3	96	<b>128</b>	<b>4,0</b>	2,00
Praktikum (abgekürzt: PR)	16	2	32	20	640	<b>672</b>	<b>21,0</b>	10,50

## **Modulname: Gesundheitspädagogik (Health Science Education)**

Modulnummer:	MG01
Modulverantwortlich:	Professur Pädagogik und qualitative Sozialforschung in Gesundheit und Pflege
Lehrpersonal:	Professur Pädagogik und qualitative Sozialforschung in Gesundheit und Pflege
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten:	- Gesundheitspädagogik
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	3 credits
Arbeitsaufwand:	96 Stunden (32 Stunden Seminarzeit und 64 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Hausarbeit (20 Seiten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul besteht aus der Lehreinheit:

- Gesundheitspädagogik

### ***Gesundheitspädagogik***

1. Konstruktivismus in der Erwachsenenbildung
2. Transformatives Lernen
3. Subjektwissenschaftliche Lerntheorie
4. Biographisches Lernen
5. Lernen in Communities of Practice

### **Qualifikationsziel**

**Wissensverbreiterung:** Die Studierenden sollen unterschiedliche Lerntheorien kennenlernen, die für die berufliche Praxis der Gesundheitspädagogik von Bedeutung sind.

**Wissensvertiefung:** Das theoretische Wissen soll durch die Arbeit an empirischem Fallmaterial (Bildungsbiographien) vertieft werden.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen und Übungen ab.

### **Literatur**

- Alheit, Peter; Dausien Bettina: Bildung als biographische Konstruktion. Nichtintendier-te Lernprozesse in der organisierten Erwachsenenbildung. In: Report. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 37/1996
- Arnold, Rolf; Siebert, Horst: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Baltmannsweiler 2006
- Faulstich, Peter; Ludwig, Joachim (Hrsg.): Expansives Lernen. Baltmannsweiler 2008
- Herzberg, Heidrun (Hrsg.): Lebenslanges Lernen. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde im Kontext der Erwachsenenbildung. Frankfurt a. M. 2008

- Holzkamp, Klaus: Lernen: subjektwissenschaftliche Grundlegung. Frankfurt a.M. 1995
- Lave, Jean; Wenger, Etienne: Situated learning: Legitimate peripheral participation. New York 1991
- Nittel, Dieter; Seltrecht, Astrid: Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin und Heidelberg 2013
- Miriam: Reflexive Gesundheitspädagogik. Interdisziplinäre Zugänge – Erziehungswissenschaftliche Perspektiven. Berlin 2009
- Mezirow, Jack: Transformative Erwachsenenbildung. Hohengehren 1997

## **Modulname: Qualitative und Quantitative Sozialforschung (Qualitative and Quantitative Social Research)**

Modulnummer:	MG02
Modulverantwortlich:	Professur Gesundheitsforschung: Empirische Sozialforschung und Biostatistik
Lehrpersonal:	Professur Gesundheitsforschung: Empirische Sozialforschung und Biostatistik Professur Pädagogik und qualitative Sozialforschung in Gesundheit und Pflege
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten: -	- Qualitative Sozialforschung - Quantitative Sozialforschung
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	für Quantitative Sozialforschung: Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik
Prüfungsleistung:	Klausur (120 Minuten) (einschließlich Arbeit am Computer), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Qualitative Sozialforschung
2. Quantitative Sozialforschung

#### ***Qualitative Sozialforschung***

1. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Theorien (Berger/Luckmann, Bourdieu, Goffman u.a.), die für Forschungsprojekte im Bereich Gesundheit Relevanz haben
2. Interpretation qualitativer Daten
3. Diskussion der Forschungsbefunde im Hinblick auf die Praxis der Gesundheitsförderung

#### ***Quantitative Sozialforschung***

1. Wissenschaftstheoretische Ausgangspunkte für quantifizierende Verfahren in der empirischen Sozialforschung
2. Hypothesen- und Theoriebildung
3. Multivariate statistische Verfahren
4. Durchführung multivariater statistischer Verfahren mit SPSS
5. Interpretation und Erprobung der Präsentation von empirischen Befunden aus quantitativen Forschungszusammenhängen

### **Qualifikationsziele**

#### ***Qualitative Sozialforschung***

##### **Wissensverbreiterung:**

Im Zuge der Rekonstruktion eines Forschungsprozesses sollen die Studierenden ein vertieftes Verständnis des qualitativen Forschungsprozesses erhalten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Theorien und qualitativen Datenmaterialien erweitert die Forschungskompetenz und die Reflexivität bezüglich des Handlungsfeldes Gesundheit.

#### Wissensvertiefung:

Der vertiefte Einblick in die Forschungspraxis ermöglicht die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interaktions- und Wissensordnungen im Feld Gesundheit. Hierdurch kann die Reflexivität im Blick auf die institutionellen Ordnungen und Regeln im Feld Gesundheit gestärkt werden.

#### **Quantitative Sozialforschung**

Wissensverbreiterung: Studierende sollen ihre Forschungskompetenz erweitern, sie sollen die quantitativen statistischen Verfahren anwenden und deren Ergebnisse sachgerecht interpretieren können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, für die multivariaten Verfahren das Statistikprogramm „SPSS“ anzuwenden. Sie sollen die Kriterien der Bewertung der Qualität von Forschung anwenden können.

Wissensvertiefung: Die Studierenden sollen methodologische und methodische Fragen kritisch diskutieren können.

#### **Lehr- und Lernmethoden**

##### **Qualitative Sozialforschung**

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen sowie Gruppenarbeiten ab.

##### **Quantitative Sozialforschung**

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen und Übungen ab.

#### **Literatur**

##### **Qualitative Sozialforschung**

- Glaser, Barney B.; Strauss Anselm L.: *Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung*. Bern 2010
- Berger, Peter L.; Luckmann, Thomas: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*. Frankfurt a.M. 2003
- Bourdieu, Pierre: *Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt a.M. 2001
- Goffman, Erving: *Rahmen-Analyse: ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrungen*. Frankfurt a.M. 1989

##### **Quantitative Sozialforschung**

- Bortz, Jürgen & Schuster, Christof: *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*, 7. Auflage, Berlin & Heidelberg 2010.
- Bortz, Jürgen und Döring, Nicola: *Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler*, 4. Auflage, Heidelberg 2006.
- Bühl, Achim: *SPSS Version 22: Einführung in die moderne Datenanalyse*. 14. Auflage, Hallbergmoos 2014.
- Zöfel; Peter: *Statistik verstehen. Ein Begleitbuch zur computergestützten Anwendung*. München 2001.

## **Modulname: Soziale Sicherung (Social Assurance)**

Modulnummer:	MG03
Modulverantwortlich:	Professur Public Management
Lehrpersonal:	Professur Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Public Management
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten: -	- Gesundheitssystem und -politik - Sozialpolitik - Gesundheitsökonomie
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	9 credits
Arbeitsaufwand:	288 Stunden (96 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	für Gesundheitsökonomie: Grundkenntnisse in der Gesundheitsökonomie
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus drei Lehreinheiten zusammen:

1. Gesundheitssystem und -politik
2. Sozialpolitik
3. Gesundheitsökonomie

### ***Gesundheitssystem und -politik***

1. Aktuelle Fragen der Finanzierung des Gesundheitswesens
  - a. Problemanalyse
  - b. Gesundheitsfonds
  - c. Morbi-RSA
  - d. Finanzierungsalternativen
  - e. Aktuelle Gesetzesvorhaben (optional)
2. Aktuelle Fragen der stationären Versorgung
  - a. Problemanalyse
  - b. Duale Krankenhausfinanzierung vs. Monistik
  - c. Aktuelle Fragen und Probleme der Preis- und Entgeltsysteme
  - d. Aktuelle Gesetzesvorhaben (optional)
3. Aktuelle Fragen der ambulanten Versorgung
  - a. Problemanalyse
  - b. Aktuelle Fragen und Probleme der Preis- und Entgeltsysteme
  - c. Reformkonzepte
  - d. Aktuelle Gesetzesvorhaben (optional)
4. Aktuelle Fragen der Arzneimittelversorgung
  - a. Problemanalyse
  - b. Marktzugang und Erstattung

- c. Steuerungsinstrumente
- d. Aktuelle Gesetzesvorhaben (optional)
- 5. Aktuelle Fragen der integrierten Versorgung
  - a. Problemanalyse
  - b. Elemente des Managed Care Konzeptes
  - c. Medizinische Versorgungszentren
  - d. Aktuelle Gesetzesvorhaben (optional)

Den Teilnehmern werden umfassende Kenntnisse über einzelne Sektoren des deutschen Gesundheitssystems und deren jeweiligen Akteure vermittelt. Dabei werden sowohl die derzeitigen Rahmenbedingungen, aktuelle Entwicklungen sowie mögliche zukünftige Szenarien dargestellt als auch die jeweils vorherrschenden ökonomischen Anreizstrukturen sowie deren Wirkungsweisen analysiert und diskutiert.

### **Sozialpolitik**

1. Grundlagen der Sozialpolitik
2. Verteilungspolitik
3. Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
4. Steuerpolitik
5. Aktuelle Probleme der Sozialpolitik

### **Qualifikationsziele**

#### **Gesundheitssystem und -politik**

Wissensverbreiterung: Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es zum einen, einen tief greifenden Einblick in die Finanzierungsstrukturen des deutschen Gesundheitssystems zu geben. Dabei werden sowohl Problemfelder als auch aktuelle Lösungsansätze analysiert und diskutiert. Andererseits werden Problemfelder der stationären Versorgung und der ambulanten Versorgung und deren aktuelle Lösungsansätze und -vorschläge analysiert und diskutiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Preis- und Entgeltsysteme und deren (un-) erwünschte Anreizwirkungen gelegt. Zudem werden Problemfelder und Lösungsansätze der Arzneimittelversorgung als auch der Integrierten Versorgung diskutiert und analysiert. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, die aktuellen Herausforderungen und Reformkonzepte der Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems, der stationären Versorgung, der ambulanten Versorgung, der Arzneimittelversorgung als auch der Integrierten Versorgung darzustellen und kritisch zu würdigen.

Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen und Verständnis der aktuellen gesundheitspolitischen Fragestellungen in den Bereichen Finanzierung, stationäre Versorgung, ambulante Versorgung, Arzneimittelversorgung und Integrierte Versorgung und können hierzu differenziert Stellung nehmen. Die Studierenden sind ferner in der Lage eine gesundheitspolitische Fragestellung in einer Präsentation fundiert darzustellen, kritisch zu analysieren sowie sich einer Diskussion hierzu einem Auditorium zu stellen.

#### **Sozialpolitik**

Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung: Die Studierenden haben einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Sozialpolitik. Die intensive Auseinandersetzung der Schwerpunktbereiche der Verteilungspolitik, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik und Steuerpolitik ermöglichen die Studierenden sozialpolitische Instrumente zu bewerten. Sie kennen aktuelle politische Problemfelder der Sozialpolitik und können die politisch diskutierten Instrumente analysieren.

#### **Gesundheitsökonomie**

Wissensverbreiterung: Die Vorlesung befasst sich mit der gesundheitsökonomischen Evaluation von Gesundheitsgütern und -leistungen. Angesichts eines steigenden Bedarfs und der begrenzten finanziellen Ressourcen stellt sich die Frage, wie bzw. wo die knappen Mittel im Gesundheitswesen eingesetzt werden sollen. Die ökonomische Evaluation unterstützt ge-

sellschaftliche und einzelwirtschaftliche Entscheidungen über die Nutzung medizinischer Technologien. Dazu gehören Maßnahmen und Technologien der Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation. Im Rahmen von Evaluationsstudien werden die Kosten und die Effekte einer Intervention berücksichtigt.

Wissensvertiefung: Die Zielsetzung dieser Vorlesung ist die Einführung in die theoretischen Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation. Bei Entscheidungen auf Basis von Studienresultaten stellen sich Fragen der Übertragbarkeit und Vergleichbarkeit von Studienergebnissen sowie Fragen der Verteilungsgerechtigkeit.

### **Lehr-/Lernmethoden**

**Gesundheitssystem und -politik** Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

### **Sozialpolitik**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

### **Gesundheitsökonomie**

- Seminar

Die Instrumente der Kosten-Analyse, der Kosten-Wirksamkeitsanalyse, der Kosten-Nutzenanalyse und der Kosten-Nutzwertanalyse werden ausführlich dargestellt. Darüber hinaus werden die Erfassung und die Bewertung der Kosten und der Effekte von Gesundheitsleistungen anwendungsorientiert diskutiert.

### **Literatur**

- **Gesundheitssystem und -politik** Rosenbrock, R.; Gerlinger, T. (2013): Gesundheitspolitik – Eine systematische Einführung, 3. Auflage, Bern u.a.
- Je nach Fragestellung aktuelle Gesetze, Gesetzeskommentare, Gutachten und Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften

### **Sozialpolitik**

Eine Liste mit der aktuellen Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt.

### **Gesundheitsökonomie**

- Breyer, F., Zweifel, P., Kifmann, M.: *Gesundheitsökonomie*. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.
- Schöffski, O., Schulenburg, M.: *Gesundheitsökonomische Evaluationen*. Springer-Verlag, Heidelberg.
- Drummond, M.F., Sculpher, M.J., Torrance, G.W. et al.: *Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes*. Oxford University Press.

## **Modulname: Forschungsprojekt und Kolloquium (Research Project)**

Modulnummer:	MG04
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	je nach Forschungsprojektthema
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.), SoSe (2. Sem.) und WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	20 credits
Arbeitsaufwand:	640 Stunden (160 Stunden Seminarzeit und 480 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	schriftliche Ausarbeitung (60 Seiten) und Kolloquium (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Der Lerninhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang Gesundheitswissenschaften. Die Themen für die Forschungsprojekte werden von den hauptamtlich Lehrenden im Fachbereich zu Beginn des 1. Semesters bekannt gegeben. Die Inhalte des themengebundenen Forschungsprojektes bedürfen der Absprache und der Betreuung durch den hauptamtlich Lehrenden.

### **Qualifikationsziele**

**Wissensverbreiterung:** Die Studierenden sollen anhand eines konkreten, wissenschaftlichen Projektes erfahrungsbasiert lernen, wie wissenschaftliche Projekte in einer Teamstruktur selbständig geplant, durchgeführt, evaluiert und abschließend dokumentiert werden. Die Studierenden üben in einem drei Semester umfassenden Zeitraum unter Begleitung ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zur umfänglichen Durchführung von Forschungsprojekten im Bereich des Managements von Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

**Wissensvertiefung:** Die Studierenden verstehen die Komplexität in der Gestaltung eines über einen Zeitraum von 1,5 Jahren angelegten Forschungsprojektes. Die im Forschungsprojekt erlangte Kompetenzvertiefung im Wissens- und Methodenbereich verstehen die Studierenden in ihre bis dato erlangte Forschungs- und Projektmanagementkompetenz zu integrieren. Die Studierenden sind ferner in der Lage wissenschaftliche Projekte zu planen, durchzuführen, zu evaluieren zu dokumentieren als auch die Ergebnisse vor einem Auditorium zu präsentieren.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Die Veranstaltungen werden als Projektteamsitzungen durchgeführt. Diskussionen wechseln sich dabei mit Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

### **Literatur**

Je nach Forschungsprojekt einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare

## **Modulname: Strategien der gesunden Organisation (Strategies for a Healthy Organization)**

Modulnummer:	MG05
Modulverantwortlich:	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement
Lehrpersonal:	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten: -	- Managementskills und gesundes Führen - Gesunde Organisation - Coaching und Supervision
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.) und WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	9 credits
Arbeitsaufwand:	288 Stunden (96 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus drei Lehreinheiten zusammen:

1. Managementskills und gesundes Führen
2. Gesunde Organisation
3. Coaching und Supervision

### ***Managementskills und gesundes Führen***

- Darstellung der zentralen Managementskills
  - Intrapersonal*
    - Selbstwahrnehmung und -verständnis
    - Stressmanagement
    - Probleme lösen
  - Interpersonal*
    - Konstruktive Kommunikation
    - Ethische Grundlagen
    - Konfliktmanagement
    - Motivieren
    - Führen
  - Organisation*
    - Diagnose der Organisationskultur
    - Teamentwicklung
    - Empowerment und Delegation

## **Gesunde Organisation**

1. Konzept der „Gesunden Organisation“
2. Wandel und Entwicklung von Organisationen
3. Konzept der Organisationsentwicklung und der lernenden Organisation
4. Ansatz des Sozialkapitals
5. Unternehmens-/Organisationskultur
6. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen
7. Ansätze zur Gestaltung von gesunden Organisationen: u.a.
  - a. Work-Life-Balance,
  - b. Zeitwohlstand/Zeitmanagement
  - c. Achtsamkeit/Mitgefühl in der Arbeitswelt
  - d. Glück in der Arbeit

## **Coaching und Supervision**

- Darstellung verschiedener Coachingansätze,
- Theorien des Coachings,
- Themenfelder des Coaching (Umgang mit dem Selbst; Entwicklung von Vertrauen; Effektive Kommunikation; Macht und Einfluss; Beziehungen; Teamentwicklung)

## **Qualifikationsziele**

### ***Managementskills und gesundes Führen***

Wissensverbreiterung: Die Studierenden lernen neben den grundlegenden Kenntnissen von Managementskills die eingehende Betrachtung der Verhaltensebenen Intrapersonal, Interpersonal und Organisatorisch. Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, Grundlagen von Managementfertigkeiten zu vermitteln und zu einer kritischen Reflexion von Managementskills anzuleiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, den Studierenden den Zusammenhang von Führungsverhalten und Gesundheit der Mitarbeiter in der Organisation zu verdeutlichen.

Wissensvertiefung: Die Wissensvertiefung erfolgt über Übungen zu Managementskills. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist hierbei die Reflexion eigenen Verhaltens in der Gruppe und die Vermittlung grundlegender Erkenntnisse aus der Gruppenpsychologie. Ein weiterer Schwerpunkt der Vertiefung ist die Selbstreflexion zum Thema Selbstmanagement und Selbstwahrnehmung und eigener Kompetenzen und Entwicklungsfelder.

### ***Gesunde Organisation***

Wissensverbreiterung: Die Studierenden erwerben Kenntnisse/Wissen über Ansätze/Konzepte der gesunden Organisation und entwickeln ein Verständnis für die Entwicklung von Perspektiven der gesunden Organisation auf der Ebene des Individuums, der Gruppe und der Organisation. Die Studierenden erwerben Kenntnisse/Wissen über die grundlegenden Konzepte der Unternehmensführung, die Basis einer Entwicklung der gesunden Organisation sind.

Wissensvertiefung: Die Studierenden entwickeln Verständnis für die Bedeutung der Veränderung und Entwicklung von Organisationen und erlangen Kompetenzen im Umgang mit diesen Veränderungen. Sie lernen ein Verständnis von Zusammenhängen zwischen der Gesundheits- und Managementperspektiven zu entwickeln. Die Studierenden erlangen vertieftes Wissen über verschiedene Ansätze zur Gestaltung der gesunden Organisation und deren Umsetzung in der Unternehmenspraxis.

### ***Coaching und Supervision***

Wissensverbreiterung: Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse des Coachings als spezifischem Beratungsprozess für Führungskräfte vermittelt. Die oft enge Beziehung zwischen Coaching und Managementskills wird erarbeitet. Den Studierenden wird Coaching

als eine mögliche Form kritischer Reflexion eigener Tätigkeit und Resilienzentwicklung vorgestellt.

Wissensvertiefung: Die Wissensvertiefung erfolgt durch Übung von Coaching-Strategien und Coaching-Fertigkeiten. Den Studierenden werden die Verbindungen und die Abgrenzungen zu anderen Beratungsstrategien vermittelt. Ein weiteres Ziel der Vertiefung ist auch eine kritische Reflexion der Coaching-Praxis und das Thematisieren eigener Stressmanagement- bzw. Gesundheitsförderungsstrategien.

### **Lehr-/Lernmethoden**

#### ***Managementskills und gesundes Führen***

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

#### ***Gesunde Organisation***

Die Veranstaltung wird als Seminar durchgeführt. Dabei ergänzen sich Referate, theoretische Inputs sowie die Gruppenarbeit an Fallbeispielen und Übungen sowie deren moderierte Auswertung in der Seminargruppe.

#### ***Coaching und Supervision***

Gruppenübungen, Rollenspiel, Diskussion und Referate

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Rollenspielen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

### **Literatur**

#### ***Managementskills und gesundes Führen***

- aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird im Seminar bekannt gegeben und ist Grundlage der Referate

#### ***Gesunde Organisation***

- Badura et al. (2008): Sozialkapital, Berlin, Heidelberg
- Meifert, M.; Kesting, M. (Hrsg.) (aktuelle Auflage): Gesundheitsmanagement im Unternehmen. Berlin, Heidelberg
- Rudow, B. (aktuelle Auflage): Das gesunde Unternehmen. München, Wien
- Staehle, W.H. (1999): Management. München
- Steinmann, H.; Schreyögg, G. (aktuelle Auflage): Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Wiesbaden

Eine Liste mit weiterer ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

#### ***Coaching und Supervision***

- aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird im Seminar bekannt gegeben und ist Grundlage der Referate

## **Modulname: Angewandte Epidemiologie (Applied Epidemiology)**

Modulnummer:	MG06
Modulverantwortlich:	Professur Sozialmedizin und Public Health
Lehrpersonal:	Professur Sozialmedizin und Public Health
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten:	- Angewandte Epidemiologie
Angebotsturnus:	WiSe (13. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (96 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul besteht aus der Lehreinheit:

- Angewandte Epidemiologie

Als eine „Angewandte Epidemiologie“ wird die Sozialepidemiologie behandelt. Diese untersucht, wie gesundheitliche Belastungen (Risiken) und Ressourcen, Gesundheitsstatus und gesundheitsbezogenes Handeln von Individuen und sozialen Gruppen in Bedingungen der Lebensverhältnisse eingebunden sind. Anhand ausgewählter sozialer Gruppen und Themen werden (sozialepidemiologische) Zusammenhänge zwischen Lebensbedingungen, sozialer Umwelt und Gesundheit erarbeitet, welche die Befunde gesundheitlicher Ungleichheit a) beschreiben, b) erklären und c) werden Möglichkeiten der Reduktion gesundheitlicher Ungleichheit mittels von Interventionen geprüft, wie sie in Deutschland z.B. die Interventionen der Krankenkassen im Rahmen des § 20 SGB V enthalten sollen: „Die Krankenkasse soll in der Satzung Leistungen zur primären Prävention vorsehen (...). Leistungen zur Primärprävention sollen den allgemeinen Gesundheitszustand verbessern und insbesondere einen Beitrag zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen erbringen.“ Typische von der Sozialepidemiologie untersuchte Gruppen sind: Gruppen mit niedrigem sozioökonomischem Status (SES), Arbeitende, Arbeitslose, Migranten, Junge und Ältere etc.

### **Qualifikationsziele**

- Erwerb der Kenntnis und der Beschreibungs-, Erörterungs- und Diskussionsfähigkeit gesundheitlicher Ungleichheitsphänomene
- Erwerb der Fähigkeiten, dies auf ausgewählte Probleme und Zielgruppen beziehen zu können

### **Lehr-/Lernmethoden**

Vorträge des Dozenten, seminaristische Lehrveranstaltung, Referate der Studierenden

### **Literatur**

#### **Gesundheitswissenschaftliche und (sozial)epidemiologische Grundlagen**

- Brennecke, Ralph, Schelp, Frank P. (1993): Epidemiologisch-methodische Grundlagen, Kap. 2 in dies.: Sozialmedizin, Stuttgart: Enke (Sign.: 46:ORQ-11), S. 10-34
- Waller, Heiko (2011): Entstehung von Gesundheit - Kap. 1, S. 11-50, Gesundheits-

und Krankheitskonzepte - Kap. 2, S. 51 – 87, Gesundheitsressourcen und –risiken - Kap. 3, S. 88 – 136 in: Blättner, Beate, Waller, Heiko: Gesundheitswissenschaft. Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung, 5. Aufl., Stuttgart, Kohlhammer, (Sign.: 46:OSD-66)

- Waller, Heiko (2013): Krankheit, Behinderung und soziale Faktoren: Grundlagen und Ergebnisse der Epidemiologie, Kap. 2 in: Trabert, Gerhard, Waller, Heiko: Sozialmedizin. Grundlagen und Praxis, 7. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, S. 43-81

#### Sozialepidemiologie, Sozialstrukturanalyse

- Elkeles, Thomas (2012): Arbeitende und Arbeitslose. In: Schwartz, F. W. et al. (Hg.): Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen, 3. Aufl., München, (Sign.: 46:OSD-139), S. 680-687
- Bahrtdt, Hans Paul (2000): Schichten, Klassen, Stände, Kap. VII in ders.: Schlüsselbegriffe der Soziologie, 8. Aufl., München, Verlag C.H. Beck, (Sign.: 46:NXV-1), S. 129-154
- Hradil, Stefan (2005): Grundbegriffe – Die Beschreibung und Ordnung von Phänomenen sozialer Ungleichheit, Kap. 2 in ders.: Soziale Ungleichheit in Deutschland. Lehrbuch, 8. Aufl., Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften, (Sign.: 46: ODK – 4), S. 27-46
- Mielck, Andreas, Bloomfield, Kim (2001): Einführung. In: dies.: Sozialepidemiologie. Eine Einführung in die Grundlagen, Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten, Weinheim (Sign.: 46 OSD – 312), S. 9-16
- Mielck, Andreas (2001): Ansätze zur Erklärung der gesundheitlichen Ungleichheit, Kap. III.1 in ders.: Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Empirische Ergebnisse, Erklärungsansätze, Interventionsmöglichkeiten, Bern, Verlag Hans Huber, (Sign.: 46: ORU-29), S. 243-248

#### Gesundheitsförderung

- Franzkowiak, Peter, Sabo, Peter (Hg.) (1998):
- Dokumente der Gesundheitsförderung, 2. Aufl., Schwabenheim a. d. Selz, Fachverlag Peter Sabo, (Sign.: 46: OSD – 219), S. 11-38
- Trojan, Alf, Stumm, Brigitte (Hg.) (1992): Gesundheit fördern statt kontrollieren. Eine Absage an den Mustermenschen, Frankfurt a. M., Fischer Taschenbuch Verlag, (Sign.: 46:OSD – 6), S. 84-92
- Kaba-Schönstein, Lotte (2011): Gesundheitsförderung V: Die Entwicklung in Deutschland ab Mitte der 1980er Jahre. In: BzGA (Hg.): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung, Neuausgabe, Werbach-Gamburg Verlag für Gesundheitsförderung, S. 184-202
- Kaba-Schönstein, Lotte (2011):
- Gesundheitsförderung VI: Einordnung und Bewertung der Entwicklung (Terminologie, Verhältnis zur Prävention, Erfolge, Probleme und Perspektiven). In: BzGA (Hg.): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung, Neuausgabe, Werbach-Gamburg Verlag für Gesundheitsförderung, S. 203-214

sowie weitere über die E-Learning-Lernplattform angegebene Literatur

## **Modulname: Prävention und Gesundheitsförderung (Prevention and Health Promotion)**

Modulnummer:	MG07
Modulverantwortlich:	N.N. Gesundheitswissenschaften
Lehrpersonal:	N.N. Gesundheitswissenschaften
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten:	- Prävention und Gesundheitsförderung - Handlungsstrategien - Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten
Angebotsturnus:	WiSe (3. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	9 credits
Arbeitsaufwand:	288 Stunden (96 Stunden Seminarzeit und 192 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (120 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten)  Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.  Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

### **Inhalt**

Das Modul setzt sich aus zwei Lehreinheiten zusammen:

1. Prävention und Gesundheitsförderung - Handlungsstrategien
  2. Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Eingriffslogiken, theoretischen Grundlagen und Wirkungsprinzipien von (Krankheits-)Prävention und Gesundheitsförderung als gezielten Interventionen von öffentlich und/oder professionell autorisiert Handelnden, um einerseits sich abzeichnende Entwicklungen von Morbidität und Mortalität zu beeinflussen,
  - andererseits zur Verbesserung von Fähigkeiten der Lebensbewältigung beizutragen und ökonomische, kulturelle, soziale und bildungsbezogene Bedingungen der Lebensgestaltung zu verbessern
  - Zeitpunkte, Zielgrößen und Methoden der Prävention
  - Stärkung von Schutzfaktoren und Ressourcen
  - Strukturelle Rahmenbedingungen und Akteure von Prävention und Gesundheitsförderung
  - Integration von Prävention und Gesundheitsförderung in die Gesundheitsversorgung
  - Beitrag zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen
  - Evidenzbasierung von Prävention und Gesundheitsförderung
  - Lebensweltliche Perspektiven: Lebenswelt-Interventionsorte, Lebensräume, medizinisch-pflegerische Versorgung u. a.

### **Qualifikationsziele**

Wissensverbreitung: Die Wissensverbreitung erfolgt über die detaillierte Bestimmung von Zeitpunkten, Zielgrößen und Methoden der Prävention. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Stärkung von Schutzfaktoren und Ressourcen dar.

Wissensvertiefung: Die Wissensvertiefung erfolgt über die detaillierte Bestimmung der Integration von Prävention und Gesundheitsförderung in die Gesundheitsversorgung und der strukturellen Rahmenbedingungen und Akteure von Prävention und Gesundheitsförderung.

Die Teilnehmenden können die Inhalte zielgruppenspezifisch anwenden.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten sowie Referaten ab.

### **Ausgewählte Literatur**

- Hurrelmann, Klaus, Klotz, Theodor, Haisch, Jochen (2004): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Verlag Hans Huber: Bern
- Naidoo, J., Wills, J. (2003): Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Köln: BzGA

## **Modulname: Gesundheitsberichterstattung (Health Reporting)**

Modulnummer:	MG08
Modulverantwortlich:	Professur Sozialmedizin und Public Health
Lehrpersonal:	Professur Sozialmedizin und Public Health
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Lehreinheiten: -	- Gesundheitsberichterstattung
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem.)
Lehr- und Lernform:	seminaristischer Unterricht
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), deren Note bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt wird

### **Inhalt**

Das Modul besteht aus der Lehreinheit:

- Gesundheitsberichterstattung

### ***Gesundheitsberichterstattung***

- Definition und Abgrenzung der Evaluationsforschung in Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsrichtungen und -methoden
- Geschichte der Evaluationsforschung
- Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle von programmatischen Interventionen im Gesundheits- und Sozialwesen
- erhebungs- und auswertungsmethodische Voraussetzungen und Methoden der Evaluationsforschung
- die Struktur-, Prozess- und Ergebnisevaluation als die drei unterscheidbaren, aber aufeinander aufbauenden Teilschritte der Evaluation
- wesentliche organisatorische und politische Rahmenbedingungen von Evaluation
- Vorstellung ausgewählter Beispiele von Evaluationsstudien
- Fehlermöglichkeiten bei der Planung und Durchführung von Evaluationsmaßnahmen sowie bei der Interpretation der gewonnenen Ergebnisse
- Ableitung von Forschungsbedarfen vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen, methodischen Kontroversen in der Evaluationsforschung selbst (z. B. unterschiedliche Präferenz quantitativer und qualitativer Methoden)

### **Qualifikationsziele**

Das Modul hat zum Ziel, Evaluation im Kontext der Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle von programmatischen Interventionen im Gesundheits- und Sozialwesen verstehen zu lernen.

Mit der Erarbeitung dieses einführenden Studienmoduls werden Teilnehmende keine Evaluationsforscher. Mit der erfolgreichen Lösung der Übungsaufgaben werden sie aber:

- die Logik und die "art of science" der Evaluationsforschung verstanden haben
- verschiedene typische Evaluationssettings kennengelernt haben
- organisatorische, inhaltliche und methodische Fehlerquellen erkennen

und abschließend gelernt haben, die richtigen Fragen zu stellen, wenn sie in Ihrer späteren beruflichen Tätigkeit einmal mit Evaluation zu tun haben.

## Lehr-/Lernmethoden

DV- bzw. internetgestützter Studienmodul-Text, zu dem e-mail-Sprechstunden sowie Präsenztermine in Absprache mit dem Dozenten durchgeführt werden

## Ausgewählte Literatur

- Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Auflage, Berlin 2010
- Badura, B.: Evaluation und Qualitätsberichterstattung im Gesundheitswesen – Was soll bewertet werden und mit welchen Maßstäben? In: Badura, Bernhard; Siegrist, Johannes (Hg.): Evaluation im Gesundheitswesen. Ansätze und Ergebnisse. 2. Auflage, Juventa: Weinheim, München, 2002, S. 15
- Flick, U. et al.: Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 9. Auflage, Reinbek, 2011
- Koch, U., Wittmann, W. (Hg.): Evaluationsforschung. Bewertungsgrundlage von Sozial- und Gesundheitsprogrammen. Springer: Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo, Hong Kong, 1990
- Mayntz, R. (Hg.): Implementation politischer Programme. Empirische Forschungsberichte. Verlagsgruppe Athenäum, Hain, Scriptor, Hanstein: Königstein/Ts., 1980
- Müller-Kohlenberg, H.: Evaluation im Gesundheitswesen. In: Bundesvereinigung Gesundheit e.V. (Hg.): Gesundheit: Strukturen und Handlungsfelder. Neuwied: Luchterhand Verlag, 1999, V 2.4, S. 1 - 24.
- Øvretit, J.: Evaluation gesundheitsbezogener Interventionen. Einführung in die Bewertung von gesundheitsbezogenen Behandlungen, Dienstleistungen, Richtlinien und organisationsbezogene Interventionen. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber, 2002.
- Rossi, P. H., Freeman, H. E., Hofmann, G.: Programmevaluation. Einführung in die Methoden angewandter Sozialforschung, Enke, Stuttgart 1992
- Schwartz, F.W. et al.: Evaluation und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen. In: Hurrelmann, Klaus; Laaser, Ulrich (Hg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Neuausgabe. Juventa: Weinheim, München, S. 823-849, 1998
- Wottawa, H.; Thierau, H.: Lehrbuch Evaluation. 2. Aufl. Verlag Hans Huber: Bern, 1998.

## **Modulname: Schwerpunktmodul I (Core Theme I)**

Modulnummer:	MG09
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	alle im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrkräfte
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (120 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten)

Die Art der jeweiligen Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.

Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

**HINWEIS:** Die Studierenden des Master-Studienganges Gesundheitswissenschaften entscheiden sich mit Beginn des Studiums für einen Schwerpunktbereich ihres Studiums: Schwerpunktbereich: „Gesundheit, Individuum und Gesellschaft“ oder „Management, Ökonomie und Recht“. Aus den in diesem Schwerpunktbereich angebotenen Veranstaltungen ist für das Schwerpunktmodul eine Veranstaltung zu wählen. Die den Schwerpunktbereichen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des 1. Semesters bekannt gegeben.

### **Inhalt**

Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.

### **Qualifikationsziele**

Die Schwerpunkte dienen der Vertiefung und Spezialisierung des Wissens der Studierenden des Master-Studienganges Gesundheitswissenschaften.

Die Studierenden erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um die an sie gestellten Aufgaben im Berufsfeld eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten zu können. Sie verfügen über breit gefächerte wissenschaftsbasierte Kenntnisse und können Ihre methodischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten zielführend einsetzen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Schwerpunktmodul II (Core Theme II)**

Modulnummer:	MG10
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	alle im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrkräfte
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Angebotsturnus:	SoSe (2. Sem)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (120 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten)

Die Art der jeweiligen Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.

Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

**HINWEIS:** Die Studierenden des Master-Studienganges Gesundheitswissenschaften entscheiden sich mit Beginn des Studiums für einen Schwerpunktbereich ihres Studiums: Schwerpunktbereich: „Gesundheit, Individuum und Gesellschaft“ oder „Management, Ökonomie und Recht“. Aus den in diesem Schwerpunktbereich angebotenen Veranstaltungen ist für das Schwerpunktmodul eine Veranstaltung zu wählen. Die den Schwerpunktbereichen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des 2. Semesters bekannt gegeben.

### **Inhalt**

Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.

### **Qualifikationsziele**

Die Schwerpunkte dienen der Vertiefung und Spezialisierung des Wissens der Studierenden des Master-Studienganges Gesundheitswissenschaften.

Die Studierenden erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um die an sie gestellten Aufgaben im Berufsfeld eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten zu können. Sie verfügen über breit gefächerte wissenschaftsbasierte Kenntnisse und können Ihre methodischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten zielführend einsetzen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Schwerpunktmodul III (Core Theme III)**

Modulnummer:	MG11
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	alle im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrkräfte
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Angebotsturnus:	WiSe (3. Sem)
Lehr- und Lernform:	Seminar
Leistungspunkte:	6 credits
Arbeitsaufwand:	192 Stunden (64 Stunden Seminarzeit und 128 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (120 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten)

Die Art der jeweiligen Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.

Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

**HINWEIS:** Die Studierenden des Master-Studienganges Gesundheitswissenschaften entscheiden sich mit Beginn des Studiums für einen Schwerpunktbereich ihres Studiums: Schwerpunktbereich: „Gesundheit, Individuum und Gesellschaft“ oder „Management, Ökonomie und Recht“. Aus den in diesem Schwerpunktbereich angebotenen Veranstaltungen ist für das Schwerpunktmodul eine Veranstaltung zu wählen. Die den Schwerpunktbereichen zugeordneten Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des 3. Semesters bekannt gegeben.

### **Inhalt**

Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.

### **Qualifikationsziele**

Die Schwerpunkte dienen der Vertiefung und Spezialisierung des Wissens der Studierenden des Master-Studienganges Gesundheitswissenschaften.

Die Studierenden erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um die an sie gestellten Aufgaben im Berufsfeld eigenverantwortlich bewältigen und ausgestalten zu können. Sie verfügen über breit gefächerte wissenschaftsbasierte Kenntnisse und können Ihre methodischen, kommunikativen und sozialen Fähigkeiten zielführend einsetzen.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Die Vorlesungsanteile wechseln mit Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

## **Modulname: Wahlpflicht (Elective)**

Modulnummer:	MG12
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Lehrpersonal:	je nach Wahlpflichtfach
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Angebotsturnus:	WiSe (1. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	4 credits
Arbeitsaufwand:	128 Stunden (32 Stunden Seminarzeit und 96 Stunden für die Vor- und Nachbereitung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	Referat (30 Minuten), mündliche Prüfung (15 Minuten), Klausur (60 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (15-20 Seiten) (Die Art der jeweiligen Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung durch die Lehrperson mitgeteilt.)  Diese Prüfungsleistung wird <u>nicht</u> benotet, sondern mit „bestanden“ <u>oder</u> „nicht bestanden“ gewertet.

**HINWEIS:** Das Wahlpflichtfach ist frei wählbar. Die Themen der durch den Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management als Wahlpflichtfach angebotenen Veranstaltungen werden zu Beginn des 1. Semesters bekannt gegeben.

Es können auch Veranstaltungen aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche, aus dem Angebot StudiumPLUS der Hochschule Neubrandenburg oder Veranstaltungen anderer in- und ausländischer Hochschulen als Wahlpflichtfach gewählt werden. Dies ist dem Immatrikulations- und Prüfungsamt vor Besuch der jeweiligen Veranstaltung schriftlich mitzuteilen. Dabei haben die Studierenden darauf zu achten, dass der Lehrumfang von 2 SWS erbracht wird.

### **Inhalt**

Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen.

### **Qualifikationsziel**

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden anzuwenden. Durch fallspezifisches Lernen wird theoretisches Wissen aktiv in Übungen angewendet.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird als Übung durchgeführt. Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Übungen wechseln einander ab.

### **Literatur**

Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt.

## **Modulname: Master-Arbeit (Master Thesis)**

Modulnummer:	MG13
Modulverantwortlich:	Studiendekan
Betreuer:	aus dem im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrpersonal frei wählbar
Studiengang:	Master Gesundheitswissenschaften
Angebotsturnus:	SoSe (4. Sem.)
Lehr- und Lernform:	Übung
Leistungspunkte:	30 credits
Arbeitsaufwand:	960 Stunden
Teilnahmevoraussetzung:	keine
Prüfungsleistung:	schriftliche Ausarbeitung (60 Seiten) und Kolloquium (30 Minuten)

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Master-Arbeit ist folgende Gewichtung anzuwenden: Die Note für die schriftliche Ausarbeitung fließt zu zwei Dritteln und die Note für das Kolloquium zu einem Drittel in die Gesamtnote für die Master-Arbeit ein.

Die Note wird bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.

### **Inhalt**

Die Masterarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden integrativen Ausrichtung aus dem Fächerkanon und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung im Master-Studiengang Gesundheitswissenschaften.

### **Qualifikationsziele**

Wissensverbreiterung: Die Studierenden können den Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen. Sie sind ferner in der Lage, angemessene Quellen zu identifizieren sowie deren Solidität kritisch abzuwägen.

Wissensvertiefung: Die Studierenden sind in der Lage einen wissenschaftlichen Forschungsansatz zu entwerfen und können diesen verteidigen. Sie können zudem kritisch wissenschaftliche Erkenntnisse evaluieren.

### **Lehr- und Lernmethoden**

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, kritische Diskussion

### **Literatur**

Je nach Masterarbeit einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare“